

Liquid Alternatives sind zurück

Lupus-alpha-Studie beziffert Zuflüsse im Jahr 2025 auf 26,4 Mrd. Euro – „Stabilisierendes Element“ im Portfolio

Liquid-Alternatives-Fonds haben 2025 hohe Mittelzuflüsse erzielt. Das zeigt eine Studie von Lupus alpha. Der schwache Dollar hat die durchschnittliche Rendite auf 1,99% gedrückt. Auf der Risikoseite hat die Assetklasse ihre stabilisierende Wirkung bestätigt. Gefragt war die Strategie Absolute Return Bond.

Von Werner Rüppel, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 27.2.2026
Die Liquid Alternatives sind zurück. Nach erstmals wieder positiven Zuflüssen Ende 2024 hat das Segment 2025 hohe Nettozuflüsse von 26,4 Mrd. Euro erzielt. Im ersten Halbjahr flossen 6,9 Mrd. Euro neu in Liquid Alternatives, im weiteren Jahresverlauf beschleunigten sich die Zuflüsse um noch einmal 19,5 Mrd. Euro. Zehn der 15 Strategien der untersuchten Absolute-Return- und Liquid-Alternatives-Fonds verzeichneten bis Jahresende Nettozuflüsse. Die beiden Fixed-Income-Strategien „Absolute Return Bond“ und „Alternative Credit Focus“ zählten mit Nettomittelzuflüssen von zusammen 16,4 Mrd. Euro zu den größten Profiteuren. Dies zeigt die aktuelle Liquid-Alternatives-Studie von Lupus alpha, die der Börsen-Zeitung exklusiv vorliegt. Basierend auf Daten des Analysehauses LSEG Lipper umfasst die Studie 713 in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Ucits-Fonds. Das Marktvolumen der betrachteten Liquid Alternatives hat im Vergleich zum Vorjahr um 6,5% auf 258,9 Mrd. Euro zugenommen.

„Die hohen Nettozuflüsse zeigen, dass Anleger Liquid Alternatives als strategischen Baustein nutzen, um ihre Portfolios robuster aufzustellen – mit eigenständigen Ertragsquellen jenseits der traditionellen Anlageklassen“, sieht Ralf Lochmüller, Gründungspartner und CEO von Lupus alpha, ein wieder wachsendes Vertrauen privater und institutioneller Investoren in das Anlagensegment.

Investoren hätten dabei Fixed-Income-Strategien mit hoher Kontrolle über die Downside bevorzugt. So zählten Absolute-Return-Fonds mit Nettomittelzuflüssen

von 13,49 Mrd. Euro, Alternative Equity Market Neutral mit 4,73 Mrd. Euro sowie Alternative Long/Short Equity zu den bevorzugten Strategien. Dem hätten nur wenige Strategien mit Mittelabflüssen gegenübergestanden. So erlitten Alternative Managed Futures Abflüsse über 0,85 Mrd. Euro.

Die Zuflüsse seien auf wenige Strategien konzentriert gewesen. Auch werde das Segment nach wie vor von wenigen großen Fonds dominiert. Der Anteil institutioneller Investoren am Gesamtmarkt bleibe weiterhin hoch und habe sich mit einem Anteil von 49,3% auf seinem erhöhtem Niveau weitgehend stabilisiert.

Nach einer negativen Entwicklung von –1,87% im ersten Halbjahr und einer stärkeren zweiten Jahreshälfte schlossen die Hedgefonds im Ucits-Mantel das Gesamtjahr im Durchschnitt aller Fonds mit einer Performance von 1,99% ab. Damit blieb die Assetklasse laut der Studie deutlich hinter den Aktienmärkten zurück. Denn europäische Aktien verzeichneten im Jahresverlauf eine Performance von 21,20%, während globale Aktien Euro-hedged 16,73% zulegten. Auf der Rentenseite hätten Euro-Unternehmensanleihen eine Rendite von 3,02% erwirtschaftet, während europäische Staatsanleihen eine leicht positive Performance von 0,64% erwirtschafteten.

Schwacher Dollar belastet

Das Kapitalmarktjahr 2025 war geprägt von einem äußerst schwachen Dollar, so wertete der Euro gegenüber der US-Währung um 13,4% auf. Das hat sich laut der Studie auf Fonds mit globaler Ausrichtung, wie bei Liquid Alternatives häufig der Fall, stark negativ ausgewirkt. Eine in Dollar berechnete Rendite werde in Euro schnell geschmälert. Anleger müssten auf Strategien mit Euro-Fokus oder Währungsabsicherung achten, wenn sie diesen Effekt vermeiden wollten.

Besonders deutlich werde die Wirkung des schwachen Dollars im Vergleich mit unregulierten Hedgefonds. „Ihre Rendite von 11,62% kehrt sich für europäische Anleger durch den Währungseffekt komplett

Fast alle Strategien begrenzen Risiken

Durchschnittlicher maximaler Drawdown 2025 in Prozent

Absolute Return Bond	-5,5	
Alternative Credit Focus	-5,7	
Alternative Currency Strategies	-5,9	
Alternative Event Driven	-7,7	
Alternative Equity Market Neutral	-7,9	
Alternative Global Macro	-9,0	
Absolute Return	-9,4	
Alternative Multi Strategies	-9,5	
Alternative Relative Value	-10,4	
Alternative Long/Short Equity	-11,8	
Alternative Other	-14,9	
Alternative Managed Futures	-15,2	
Alternative Equity Leveraged	-26,0	
Alternative Dedicated Short Bias	-26,0	
Alternative Cryptocurrency	-48,7	

© Börsen-Zeitung, Grafik: sw/iGrafik.de

Quelle: Lupus alpha

um und fällt aus Euro-Sicht auf –1,20% zurück“, stellt die Studie fest. Damit liege sie klar unter den Renditen der Ucits-Strategien.

Über drei Jahre hätten Liquid Alternatives eine solide jährliche Rendite von 5,83% erzielt. „Anleger konnten mit den teils defensiv ausgerichteten Vehikeln somit im Mittel eine positive Realrendite erzielen, gleichzeitig wurden Verluste im Vergleich zu riskanteren Anlageklassen reduziert“, stellt Lupus alpha fest. „Liquid Alternatives erweisen sich damit als geeignetes Instrument für den realen Vermögensaufbau und schonen zugleich die Nerven der Anleger.“ Aktien und Anleihen hätten höhere Renditen erzielt, teilweise aber auch deutlich höhere Maximalverluste erlitten. Auch der Blick über fünf Jahre bestätige die stabilisierende Wirkung von Liquid Alternatives.

„Auf der Risikoseite bestätigen Liquid Alternatives ihre diversifizierende Wirkung“, sagt Lupus alpha. Denn die meisten Liquid-Alternatives-Strategien konnten ihre maximalen Verluste deutlich unterhalb eines Aktieninvestments halten. So habe der MSCI World (Euro hedged) im Zuge des sogenannten Liberation Days im

ersten Halbjahr einen Rücksetzer von 17,06% erlitten. Mit wenigen Ausnahmen sei es allen Strategien gelungen, ihre durchschnittlichen Maximalverluste deutlich unter diesem Niveau zu halten. Die geringsten durchschnittlichen Drawdowns für 2025 weisen laut der Studie Absolute Return Bond mit 5,50%, Alternative Credit Focus mit 5,68% und Alternative Currency Strategies mit 5,94% auf. Alle Strategien hätten jedoch größere Maximalverluste als Euro-Unternehmens- und Euro-Staatsanleihen mit 2,32% verzeichnet.

Glättung der Wertentwicklung

„Viele Strategien wirken als stabilisierendes Element und tragen zur Glättung der Wertentwicklung im Gesamtportfolio bei, indem sie ausgeprägte Kursverluste effektiv dämpfen und die Volatilität reduzieren“ erläutert Michael Lichter, Head of Product Management bei Lupus alpha. „Gerade auch in ausgeprägten Stressphasen wie in den Jahren 2020 und 2022 konnten Liquid Alternatives ihre Drawdowns im Vergleich zu einem globalen Aktieninvestment deutlich begrenzen.“